

M





M

7)  
8)  
9)  
10)  
11)  
12)  
13)  
14)



Zusatz dinst' Caudat.

- 1) Luther, Mart., syn. Darnou non dnu ablat und quads. 1519. s. l.  
Das saüßlich dnt nrdignu dnd unndu Instancnd,  
non dnu fofmirdignu Dairamnd bndar gntalt d.  
fuu gndig non dnu saligru staud: unndndnd <sup>s. l. et a.</sup> nuud  
corrigirt. Basel 1519.
- 2) Dnu Darnou non dnu fofmirdignu Dairamnd, dnt  
faldignu manu lndgnalub Episti. Nuud non dnu Dru  
dntstaltu. Rügberg 1520.
- 3) syn. Darnou non dnu fofmirdignu Dairamnd dnt  
faldignu manu Langkauß Episti. Nuud non dnu Dru  
dntstaltu. Audndndt gnortrigirt. Mittlub. 1520.
- 4) Non dnt frngst ngnat Epistu unndgn. Mittlub.  
1520.
- 5) Non dnu gntu Martiu. Mittlub. 1520.
- 6) Appellatiou oddnt bndndung eu ngn Epistlich frng  
Concilium non dnu Dru Leo nuud signum unndnd,  
dnu fndall notarmnd nuud unndnd. Mittlub.  
1520.
- 7) Assertio omnium articulorum M. Lutheri, per Bullam  
Leonis, X. nouissimam damnatorum. Wittembergae 1520.
- 8) Non dnu Dru zu Rom: midnt dnu fofmirdignu  
Romanis zu Lütz. Mittlub. 5. a. (1520.)
- 9) Au dnu Epistlichu Adel dndndt Nation: non dnt Epist  
lichu staudal bndndung. Mittlub. 5. a. (1520.)
- 10) Au dnu Epistlichu Adel dndndt Nation: non dnt  
Epistlichu staudal bndndung. Dnt nfu salbi gndndnd  
und corrigirt. Mittlub. 1520.
- 11) Rhadini: Todischi: Placentini, Thome, ad Principes et populos  
Germanie: in Mart. Lutherum Vittenbergensem or. Here.  
Nationis gloriam violantem: Oratio. Lipsiae 1520.
- 12) Lutheri, Mart., Tessaradecas consolatoria pro laborantibus et one  
ratis. Lipsiae 1520.

W

- 15) Die Dreyßig Theologia. Mittnuberg 1520.
- 16) Luther, Mart., Die Innewen neu Innewerlan güttel  
leben das gennist zu nuchtrüßten. 1521. 5. l.
- 17) — Die Innewen so an auß dem Innewerlan zu St. M.  
den Morubß zu zoffen, — zu fasten gethan.  
5. l. et a.
- 18) — Die Innewen Innewerlan mit Innewerlan auß  
dem Innewerlan zu Mittnuberg gefallten. 1521. 5. l.
- 19) Römischer Kai. Mat. nachlördig Anden nū Innewerlan  
und Innewerlan Innewerlan — Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
1521. Jan. 1521.
- 20) Luther, Mart., Die Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
5. l.
- 21) — Die Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
5. l. et a.
- 22) — Die Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
1522. 5. l.
- 23) Die Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Jan. 1522. Mittnuberg. 2 Exemplare darselben Innewerlan  
Innewerlan oder nuchtrüßten Innewerlan Innewerlan, an  
die Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan.
- 24) — Die Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Mittnuberg 1522.
- 25) — Die Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
1522. Innewerlan.
- 26) — Die Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan  
Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan Innewerlan

521. 5. l.  
M.  
Hau.  
auf  
5. l.  
1521.  
5. l.  
1522.  
ou.  
das  
all  
in  
Fu  
gab  
ru  
22.  
auf  
Ma.  
1521  
u.  
1522



**Eyn Sermon**  
von dem Ablass und gna-  
de durch den Wirdigē do-  
ctorē Martinum Luther  
Augustiner tzu Zwitter-  
bergk gemacht.



# Eyn Sermon von dem Ablass und

gnade/durch den würdigen doctorn  
Martinū Lather Augu-  
stiner tzu Quitten  
bergk gepre-  
diget.



**¶** Zum ersten solt yr wissenn/das etzliche new lerer/  
als Magister Sentē. S. Thomas vñ yre folger gebē  
der pusz drey teyl/ Nemlich dye rew /dye peycht/dye  
gnugthuung/Vnd wiewol dyser vnderseyd nach  
yrer meynung/schwerlich ader auch gar nichts/gegrū-  
det erfunden wirt in der heyligen schrift / noch in den  
alten heyligen Christlichē lerern/doch wollē wir das  
ytzt szo lassen bleyben/vnd nach yrer weysz reden.

**¶** Zum andern sagen sie/der ablass nympt nicht hyn  
das erst ader ander teyll/das ist/die rew ader peycht/  
sundern das drit/nemlich die gnugthuung.

**¶** Zum Dritte/die gnugthuung wirt weyter geteylet  
in drey teil/das ist/Beetē/vasten /almuszen/also/das  
beetē begreyfft allerley werck der selē eygen /als lesen /  
tichten/horen gottes wort/predigē/leren/vñ der gley-  
chen. Vastē begreiffet allerley werck der casteyng seins  
fleischs/als wachen/erbeyten /hart lager / cleyder zc.  
Almuszē begreyfft allerley gute werck der lieb vñ barm-  
hertzigkeit gegen dem nehesten.

**¶** Zum vierden. Ist bey yn allen vngetzweyfelt/das  
der ablas hyn nympt die selben werck der gnugthuung/  
vor die sund schuldigzuthun ader auffgesetzt/dan szo  
er die selben werck solt all hyn nemen/blieb nichts gu-  
tes mer da/das wir thun mochten.



**Zum funfften.** Ist bey vielen geweest eyn grosse vn  
noch vnbeschlossene opiny / Ab der ablas auch etwas  
mehr hynnehme / dan solche auffgelegte guthe werck /  
nemlich / ab er auch die peyne / die die gotlich gerechtig  
keyt / vor die funde / fordert / abnehme.

**Zum Sechsten.** Lasz ich yre opiny vnuorworsen  
auff das mal / Das sag ich / das mā aus keyner schrift  
bewerenn kan / das gotlich gerechtigkeit etwas peyn  
ader gnugthuung begere ader fordere / vō dem sunder.  
Dan allein seyne hertzliche vnd ware rew adder beke  
rung mit vorsatz hynsunder / das Creutz Christi tzu  
tragen / vnd die obgenanten werck (auch von nyemāt  
auffgesetzt) tzu vbe. Dan szo spricht er durch Ezechia.  
Wan sich der sunder bekeret / vnd thut recht / so wil ich  
seyner funde nicht mehr gedenccken. Item also hat er  
selbst all die absoluir. Maria Magda. den gichtspruch  
tigen. Die eebrecheryne zc. Vñ mocht wol gerne ho  
ren wer das anders beweren soll. Vnangesehenn das  
etzlich doctores so gedaucht haben.

**Zu Sibendē.** Das findet man wol / dz got etzlich  
nach seyner gerechtigkeit straffeth / Aber durch peyne  
dringt tzu der rew / weye im lxxxviii. Psalm. Szo seyn  
kinder werden sundigen / wil ich mit der ruthenn / yre  
funde heym suchen / Aber doch mein barmhertzigkeit  
nit von yn wenden. Aber dysze peyne / stehet in nyemā  
des gewalt nachzulasszen / dan alleyne gottis. Ja er  
wil sye nit lassē sund vrspricht / er wol sye aufflegenn.

**Zum Achten.** Derhalben szo kan man der selben  
gedunckten peyn / keynen namen geben / weysz auch ny  
mant / was sye ist / so sye dysze straff nyt ist. auch dye  
guten obgenanten werck nit ist.

**A**zum Neunden. Sag ich/ob die Christliche Kirch  
noch heut beschluß/vnd auß erclereth/das der ablas  
mehr dan die werck der gnugthuung hyn neme/so we  
re es dennoch tausentmal besser/das keyn Christenn  
mensch den ablas loszet oder begeret/sundern das sye  
lieber die werck thettē vñ die peyn littē / dan der ablas  
nit anderst ist nach mag werdē/dan nachlassung gut/  
ter werck/vñ heylsamer peyn/die man billich solt erwe  
len dan vorlasszen/wiewol etlich der newenn prediger  
tzweyerley peyn erfundē/Medicatiuas/Satisfactori  
as/das ist etzlich peyn tzur gnugthuung/etzliche tzur  
besserūg. Aber wir habē mehr freyheit tzuvorachtenn  
(got lob) sulchs vnd des gleychen plauderey / dan sie  
habē tzu ertichten/dan alle peyn/ya als was got auff/  
legt/ist besserlich vnd tzu treglich den Christen.

**A**zum tzehenden. Das ist nichts geredt/das 3 peyn  
vnd werck tzu vil seyn/das der mensch sie nit magt vol  
brennen/der kurtz halben seyns lebens / Darumb ym  
noth sey der ablas. Antwort ich das/das keyn grūd  
hab/vnd ein lauther geticht ist. Dan got vnd die hey  
lige kirche/legen nyemandt mehr auff/dan ym tzu tra  
gen muglich ist/als auch S. Paul sagt/das goth nit  
lest vorsucht werden ymand/mehr dan er magt tragē  
vnd es langet nit wenigk tzu der Christehet schmach  
Das man yr schuldt gibt/sye lege auff mehr/dan wir  
tragen kunnen.

**A**zum eylfften. Wan gleych die pussz ym geystliche  
recht gesetzt/itzt noch ginge/Das vor ein yglich todts  
sund/sieben iar pussz auffgelegt were/ So must doch  
die Christenhet/die selbē gesetz lassen / vñ nit weytter  
auff legen/dan sie einem yglichen tzu tragē waren. Vil  
weniger/nu sie itzt nicht sein/sal man achtē /das nicht

mehr auffgelegt werde dan yderman wol tragen kan.  
¶ Zum tzwelffte. Man sagt wol/das der sund mit  
der vberingen peyn/insz fegfewer oder tzum ablas ge-  
weyset sal werdenn /aber es wirt wol mehr dings/an  
grundt vnd bewerung gesagt.

¶ Zum Dreytzehendē. Es ist ein grosser yrthū das  
yemādt meyne/er wolle gnugthun vor seyne sundt /szo  
doch got die selbē altzeit vmb sunst/ausz vnsehztlicher  
gnad /vortzeyhet/nichts darfur begerend dan hynfur  
der wol leben. Die Christenheit fordert wol etwas/  
also magt sie vñ sal auch das selb nachlassen/vñ nichts  
schweres ader vntreglichs auflegen.

¶ Zum Viertzehendē. Abblas wirt tzu gelassen vmb  
der vnuolkōmen vnd faulen Christen willen /die sich  
nit wollē kecklich vben in guten wercken /oder vnleyd-  
lich sein /dan ablas furdert nyemandt tzum bessern/  
sundern duldet vnd tzuleszet yr vnuolkōmen/darumb  
sol man nit wyder das ablas redē/man sal aber auch  
nyemand dartzu reden.

¶ Zum Funffzehenden. Vil sicherer/vnnd besserer  
thet der/der lauter vmb gottes willen/gebe tzu dē ge-  
bewde. S. Petri/ader was sunst genāt wirt/Dan dz  
er ablas darfur nehme/dan es ferlich ist /das er sulch  
gabe vmb des ablas willē vñ nit vmb gotts willē gibt.

¶ Zum Sechstzehendē. Vil besser ist das werck ey-  
nem durfftigen ertzeygt /dan das tzum gebewde gebē  
wirt auch vil besser/dan der ablas dafur gegebenē /dan  
weye gesagt. Es ist besser ein gutes werck gethan/dan  
vill nach gelassen. Abblas aber/ist nachlassung vil guts  
ter werck/ader ist nichts nach gelassen.

A iij

*hinc vnde  
m. 17. 17*

Ja das ich euch recht vnderweyse / so merck auff / du  
salt vor allen dingen ( wydder sant Peters gebewde  
noch ablas angesehen ) deynē nehesten armē gebē / wilt  
du et was geben. Wan es aber dahyn kumpt / das nye  
mant yn deiner stadt mehr ist der hulff bedarff ( das  
ob got wil nymer gescheen sal ) dan saltu geben so du  
wilt zu den kirchē / altarn / schmuck / kelich / die in dey  
ner stadt seyn. Vñ wen das auch nit mer not ist. Wan  
aller erst / so du wilt / machstu geben tzu dem gebewde  
S. Peters adder anderswo. Auch saltu dennoch nyt  
das vmb ablas willen thun / dan sant Pael spricht /  
Wer seynē hausgenossen nit wol thut / ist kein Christē  
vnd erger dan ein heyde . vñ halts dafur frey / wer dir  
anders sagt / der vorturt dich / ader sucht ye dein seel in  
deinem Bawtell vnd fund er pfenning darinne / das  
were ym lieber dan all selen. So sprichstu. So werdt  
ich nymer mehr ablas loszen. Antwort ich / das hab  
ich schon oben gesagt / Das mein will / begirde / bit vñ  
rath ist / das nyemandt ablas losze / lasz die faulen vnd  
schlefferigen Christen / ablas losen / gang du fur dich.

**¶** Zum Sibentzehēden. Der ablas ist nicht gebotē  
auch nicht geratē / sondern von der dinger tzall / die tzu  
gelassen vñ erleubt werdē / darumb ist es nit eyn werck  
des gehorsams / auch nit vordinstlich / sondern ein auf  
tzug des gehorsams. Darumb wiewol man / nyemat  
weren soll / den tzu losen / so solt man doch alle Christē  
daruō tziehen / vnd tzu den wercken vñ peynen / die do  
nachgelassen / reytzen vnd stercken.

**¶** Zum Achtzehēdē. Ab die selen auß dē fegfwer  
getzogen werden durch den ablas / weysz ich nit / vñ ge  
leub das auch noch nicht / wiewol das etzlich new do  
ctores sagen / aber ist yn vnmuglich tzubeweren / auch

hat es die Kirch noch nit beschlossen/darumb tzu me-  
rer sicherheyt/vil besser ist es/das du vor sie selbst bit-  
test vnd wirckest/dan disz ist bewarter vnd ist gewisz.

¶ Zum Neuntzehendē. In dissen punctē hab ich nit  
tzweyffel/vnd sind gnugsam in der schrift gegrundet.  
Darumb solt ir auch keyn tzweyffel habē/vnd last do-  
ctores Scholasticos/scholasticos sein/sie sein alsampt  
nit gnug/mit yren opinien/das sie eyne prediget befestigen  
soltē.

¶ Zum tzwentzigisten. Ab etzlich mich nu wol eyne  
Ketzer schelten/den solch warheyt seer schedlich ist im  
Fasten. Szo acht ich doch solch geplerre nit gross/sin-  
temal das nit thun/dan etzlich finster gehyrne/die dye  
Bibliē nye gerochē/die Christelichen lerer nie geleszē/  
yre eygen lerer nie vorstandenn/sunder in yren locher-  
ten vnd tzurissen opinien vill nah vorwesen/dan hethen  
sie die vorstanden szo wisten sie/das sie nyemandt sol-  
ten lestern/vnuorhort vñ vnuberwunden/doch got geb  
yn/vnd vns rechten sin. Amen.

¶ Betruckt nach Christ geburt Tausent  
funffhundert vñ ym neuntzehenden Jar.

1772



Jb 3942

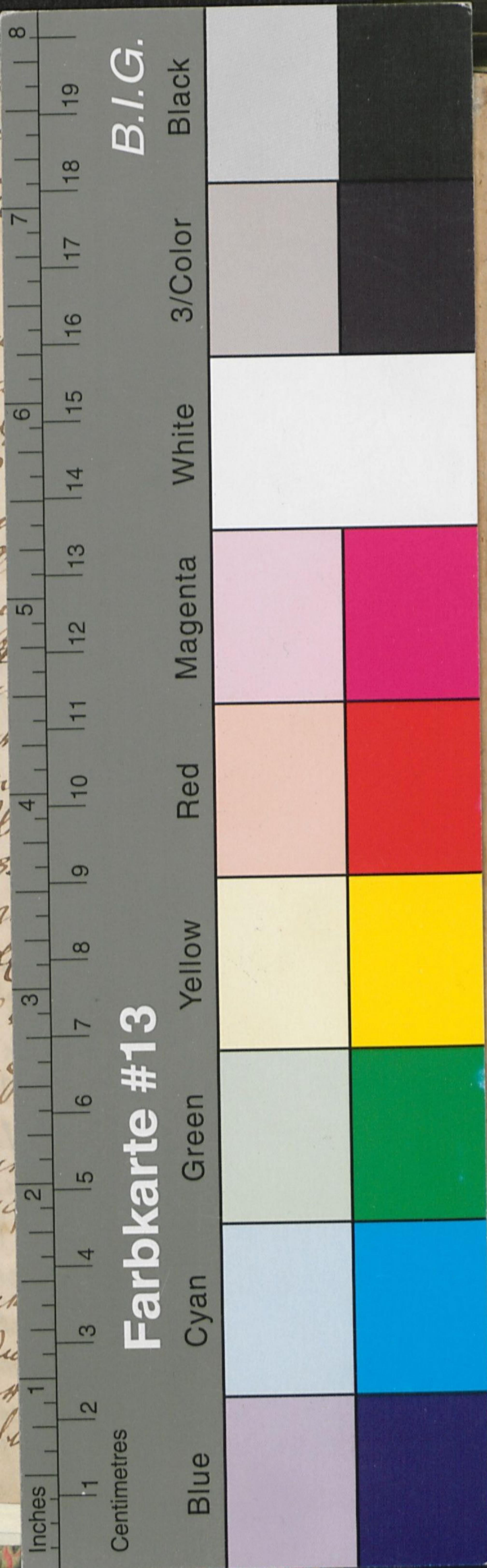
ULB Halle 3  
003 347 362



85







**Eyn Sermon**  
von dem Ablass und gna-  
de durch den Wirdigē do-  
ctorū Martinum Luther  
Augustiner tzu Zwitter-  
bergk gemacht.

1519

